VA 25.05.19

Aktionstag „Voll normal“

Plauen – „Ich freue mich sehr auf diesen bunten Nachmittag und will ihn gemeinsam mit den Menschen mit und ohne Behinderung erleben“, sagt Plauens Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer im Vorfeld des heutigen Aktionstages „Voll normal“ auf dem Theaterplatz und hofft, dass sich viele Plauener anschließen um gemeinsam zu feiern – „egal wie man aussieht, welche Sprache man spricht oder ob man eine Behinderung hat.“ An diesem Tag wird außerdem ein Theaterstück aufgeführt – Aktionstag und Theaterstück sind ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Plauen und der Diakonie im Kirchenbezirk Auerbach. „Wir organisieren ein Fest mit Freude, mit Sport, mit Musik, mit Spaß, mit Geselligkeit, zum Ausprobieren, zum Beisammensein, zum Dabeisein, zum Verschiedensein“, ergänzt Plauens Behindertenbeauftragte Heidi Seeling. Entstanden sei diese Idee durch das Netzwerk Inklusion im Vogtland.

Ebenfalls ihre Teilnahme zugesagt haben Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch und der Generalsekretär der sächsischen CDU, Alexander Dierks.

Aufgeführt wird heute außerdem im Vogtlandtheater das Stück *„Die seltsame Geschichte von den Hindernissen, die aus dem Weg geräumt wurden“*. Dahinter verbirgt sich die Idee eines inklusiven Schauspiels von Menschen mit und ohne Behinderungen. Die Premiere des Theaterstückes findet direkt im Anschluss an den Aktionstag statt. Um 16.30 Uhr fällt auf der kleinen Bühne am Theater der Vorhang für diese Aufführung.

Mit dem Versuch, die ebenfalls für heute gemeldete Aktion der rechtsextremen Kleinstpartei „III. Weg“ vor dem Landratsamt und in unmittelbarer Nähe des Inklusionsfestes verbieten zu lassen, scheiterte das Landratsamt. Selbst das Bemühen, die rechtsextreme Aktion wenn schon nicht zu verbieten, dann wenigstens nur unter Auflagen zu genehmigen, stieß beim zuständigen Verwaltungsgericht Chemnitz gestern auf Ablehnung. Demnach ist es dem „III. Weg“ gestattet, auf der viel frequentierten Bahnhofstraße eine Art Volksfest zu zelebrieren – inklusive Biertischgarnituren, Kinderhüpfburg und Rosterstand.

Bereits gestern hatte das Landratsamt als Zeichen des Protestes gegen die rechtsextreme Aktion seine Fenster im unteren Bereich abkleben lassen. Die buntfarbenen Plakate gelten zugleich als Werbung für das Integrationsfest „Voll normal“. Ein großflächiges Banner macht zudem auf ein Neonazi-Aussteigerprogramm aufmerksam. Auch Schüler des Diesterweg-Gymnasiums zeigten gestern mit einer krativen Idee Flagge. Sie bemalten mit Kreide ein Stück Straße, unter anderem mit dem Slogan „Plauen ist bunt“. *tp*

Ablauf

- von 13 bis 16 Uhr: Beratung, Tanz, Musik, Basteln, Information, Ausprobieren, Essen und Trinken, Simulation von verschiedenen Behinderungsarten
- Alterssimulator. Handicap-Parcours, Info-Stände, Outdoor-Spiele und Rollstuhl-Parcours
- 23 Partner unterstützen den Tag, darunter: die Behörden der Stadt Plauen, Feuerwehr und viele Ämter, das Theater Plauen-Zwickau und das Vogtlandkonservatorium